

CLUBORGAN 2/97

des

Club - Nautik



Gampelen



Club Nautic Gampelen

Präsident	Meyer Daniel Buchsweg 11 3052 Zollikofen Tel. 031/911 31 13 Parzelle Nr. 436
Vize-Präsident	Keusen Franz Dürrenmattweg 85 4123 Allschwil Tel. 061/481 43 17 Parzelle Nr. 314
Kassier	Baeriswyl Alfons Feldegg 19 3250 Lyss Tel. 032/384 42 74 Parzelle Nr. 19
Sekretär	Frei Hans Postfach 4020 Basel Tel. 061/312 92 84 Parzelle Nr. 181
Bootschef	Hänggi Fredi Talstrasse 2 4208 Nunningen Tel. 061/791 90 28 Parzelle Nr. 174
Beisitzer	Mumenthaier Hans Lilienweg 15 3098 Köniz Tel. 031/972 18 40 Parzelle Nr. 172
Material	Wenger Hans Bodenackerstrasse 40 4226 Breitenbach Tel. 061/781 33 23 Parzelle Nr. 932
Protokoll	Wälte Elisabeth Hofmatt 1 4460 Gelterkinden Tel. 061/981 38 75 Parzelle Nr. 119

Einladung zur 20. ordentlichen Hauptversammlung 1997

Datum: 3. Mai 1997

Ort: Restaurant Bahnhof, Gampelen

Zeit: 19.30 Uhr

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Uebrige Berichte
 6. Mutationen
 7. Abnahme der Jahresrechnung 1996
 8. Festlegen der Mitgliederbeiträge
 9. Wahlen
 10. Ehrungen
 11. Tätigkeitsprogramm 1997
 12. Anträge (schriftlich bis zum 29. April 1997
an den Präsidenten)
 13. Statutenänderungen
 14. Diverses

Ich bitte Euch, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Es grüsst, Euer Präsident

Daniel Meyer

JAHRESBERICHT

1996

Club Nautik Gampelen





JAHRESBERICHT 1996

Inhalt

Protokoll der 19. ord. Hauptversammlung 1996	Albrecht Hubler
Jahresbericht des Präsidenten	Daniel Meyer
Tätigkeitsprogramm	Daniel Meyer
Preisliste CNG - Clubartikel	Hans Wenger
Preisliste CNG - Clubwein	Bruno Stritt
Gedanken des Vizepräsidenten	Franz Keusen

Veranstaltungsberichte

Bierfest	Monika Gilgen
Tombola 1996	Daniel Meyer
Minigolf - Plausch	Rolf Lüscher
Morgenessen in Praz	Hans Muhmenthaler
Pic - Nic vor Estavayer	Alfons Baeriswyl

Diverses

CNG Schaukasten	Franz Keusen
Bootshafen	Fredi Hänggi
Aus der Presse	Franz Keusen
Anmeldung Jubiläumsfest 20 Jahre CNG	Franz Keusen

**Protokoll der 19. Hauptversammlung des Club Nautik Gampelen vom 4. Mai 1996,
19.30 Uhr im Saal des Restaurant Bahnhof in Gampelen**

Traktanden (Gemäss Artikel 16 der Statuten)

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des letzten Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Uebrige Berichte
6. Mutationen a) Vorstand
 b) Mitglieder
7. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget 1996
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Tätigkeitsprogramm 1996
12. Anträge
13. Aenderungen von Statuten und Reglementen
14. Diverses

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle (Entschuldigungen)

Der Präsident Daniel Meyer eröffnet fast pünktlich die Hauptversammlung des Club Nautik Gampelen und heisst die grosse Schar der erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die beiden Ehrenpräsidenten Georges Süffert und Rolf Lüscher sowie diverse Ehrenmitglieder und Veteranen. Ehrenmitglied Albrecht Hubler verdankt der Präsident die Uebernahme der Protokollführung, da sich im Vorstand für diese Arbeit niemand zur Verfügung stellt.

Gemäss Präsenzkontrolle sind

45 Aktivmitglieder inkl. Vorstand, Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder

23 Passivmitglieder

Total 68 Mitglieder

anwesend. Für das Fernbleiben haben sich folgende Mitglieder schriftlich oder mündlich entschuldigt:

Bissegger Hanspeter, Bissegger Heidi, Buchser Lisbeth, Bürgi Gerard, Egli Andrea, Eschler Beat, Feigenwinter Marceline + Edgar, Haller Walter, Häfliger Kurt, Jörg Margrit + Paul, Kohler Katrin + Reto, Lüscher Maja, Mäder Jürg, Meyer Beat, Peter Margrit + Erwin, Pulfer Kurt, Rolli Käti + Rolf, Roggli Ernst, Rutz Hans, Saurer Hansruedi, Schmied Erica, Stadtmann Adolf, Stritt Bruno, Wenger Anna, Wiedmer Beatrice, Zimmermann Martin

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden René Bernhard und Hanspeter Roth gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung

Das Vorlesen des Protokolls der 18. Hauptversammlung vom 6. Mai 1995 erübrigt sich, da dieses im Cluborgan 1/96 veröffentlicht wurde. Es wird unter bester Verdankung an die Verfasserin Isabelle Muhmenthaler einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten Daniel Meyer erschien ebenfalls im Cluborgan 1/96. Dieser wird mit grossem Applaus genehmigt. Der Präsident schaltet für den 1995 verstorbenen Veteran Kurt Bader eine Gedenkminute ein, wobei sich die Anwesenden von den Sitzen erheben.

5. Uebrigere Berichte

a) Hafenbericht des Bootschefs

Der Bootschef Fredi Hänggi möchte festgehalten haben, dass der Bootshafen dem TCS gehört und dass nicht der CNG zuständig ist. Reklamationen können bei ihm angebracht werden, die er dann dem Platzwart weiterleiten werde.

Fredi Hänggi erklärt anhand eines provisorischen Planer, dass mit dem Um- und Ausbau des Hafens nach Schluss der Saison 1996 begonnen wird. Es sei damit auch mit einer Erhöhung der Bootsplatzmiete zu rechnen. Die Seitenstege aus Holz werden verschwinden. An Stelle der Holzpfosten sollen Eisenbalken zur Befestigung der Boote eingerammt werden. Die Boote sind dann über den Bug zu besteigen. Dadurch würden 7 Bootsplätze für Feriengäste frei, also nicht für Mitglieder des CNG.

Vor Saisonbeginn wurde die Hafen Aus- und Einfahrt ausgebaggert, wobei die Arbeiten nicht vollendet wurden. Der Rest wird nach der Saison 1996 erledigt. Das Sand wird jedoch nicht an Land gebracht, sondern wird links und rechts der Hafenausfahrt im See deponiert, also ein Fass ohne Boden. Diese Arbeiten werden alle 3 Jahre vom TCS bewilligt und bezahlt. Der Bootschef teilt noch mit, dass die defekte Fahnenstange repariert wird.

Der Präsident Daniel Meyer möchte wissen, was in anderen Häfen für ein Bootsplatz bezahlt wird. Rolf Lüscher schlägt vor, dass der Vorstand von sich aus bei den verschiedenen Bootshäfen am Bielersee-, Neuenburgersee- und Murtensee Preislisten verlangt, es gebe verschiedene Tarife z.B. für Einheimische und Feriengäste etc. Mit grossem Applaus wird der Bericht des Bootschefs genehmigt.

b) Bericht des Materialverwalters

Hans Wenger präsentiert verschiedene neue Clubartikel wie Leibchen, Regenschirme usw. Im übrigen sind alle CNG-Verkaufsartikel im Cluborgan 1/96 mit Preisangabe publiziert worden.

Ueber die Inventarliste des übrigen dem CNG gehörenden Materials wurde nicht gesprochen, so dass keine Abstimmung nötig war. Ueber das Gesamtinventar wird dann unter dem Kassabericht abgestimmt.

6. Mutationen

a) Vorstand	keine Aenderungen	
b) Mitglieder	Austritte Aktive	Clausen Xaver Wenger Fritz Wenk Max Florke Heinz Weber Willi
	Austritte Passive	Kiessinger Eduard Wenger Renate Allemann Patrik Begert Roger Egger Roland
	Gestorben Veteran	Bader Kurt
	Uebertritt von Aktiv zu Veteran	Moser Josef Herrmann Peter

Neueintritte Aktiv

Bouquet Hanspeter
Amacher Marc
Hiltbrunner Marcel
Gutmann Hansjörg
Klabka Urs
Gerber Ursula
Eggli Andrea
Evangelisti Andreas
Evangelisti Brigitte
Zeugin Heinz
Wüthrich Bernhard
Christ Margrit
Christ Roman
Bouget Rosanna
Zimmermann Ursi
Hiltbrunner Marianne

Neueintritte Passiv

Neueintritt Junioren

Wenger Thomas

Mitgliederbestand per HV 96	Total Aktive	118
	Total Passive	118
	Total Junioren	3
	Total Mitglieder	239
	Davon sind	
	Vorstandsmitglieder	7
	Ehrenpräsidenten	2
	Ehrenmitglieder	4
	Veteranen	14

Die Versammlung ist mit diesen Mutationen einstimmig einverstanden.

7. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1995

Der Kassier Alfons Baeriswyl verweist auf die im Cluborgan 1/96 dargestellte Jahresrechnung. Der Vermögensnachweis per 31. Januar 1996 lautet wie folgt:

Kasse	Fr. 329.40
Bankguthaben	Fr. 34'227.65
Postcheck	Fr. 1'862.30
Vermögen per 31.1.96	Fr. 36'419.35
Vermögen per 31.1.95	Fr. 37'849.95
Vermögensabnahme	Fr. 1'430.60
Vermögen per 31.1.96	Fr. 36'419.35
Inventarwert nach Liste,	
Bootseinstellplatz (Dorf)	Fr. 1'700.00
CNG-Artikel bei H.Wenger	Fr. 2'800.00
CNG-Artikel bei Kassier	Fr. 295.00
CNG-Kabellager	Fr. 1'260.00
Vermögen per 31.1.96 mit Inventar	Fr. 42'474.35

Die Revisoren, Thomas Schafflinger und Elisabeth Wälte haben die Kasse geprüft. Thomas Schafflinger verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Hauptversammlung dem Kassier die Dechargé zu erteilen. Er dankt Alfons Baeriswyl für die grosse geleistete Arbeit.

Auf Anfrage von Rolf Lüscher betreffend Führung der Abrechnung für die Bootseinstellplätze im Dorf Gampelen, welche ein Defizit von Fr. 534.20 aufweist, erklärt der Kassier Alfons Baeriswyl, dass dieser Betrag inzwischen einbezahlt worden sei. Albrecht Hubler macht den Vorstand darauf aufmerksam, dass an der Hauptversammlung vom 22. Mai 1995 folgendes beschlossen wurde:

Mit jedem Bootseinsteller wird ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen, um einem weiterem Manko vorzubeugen. Ebenfalls müssen bis Ostern alle Boote eingewässert werden, damit dann für den Sommer die Trailer versorgt werden können. Der Bootseinstellplatz muss unbedingt kostendeckend sein.

Der Vizepräsident Franz Keusen ist auch der Meinung, dass der Bootseinstellplatz auf privater Basis geführt werden sollte.

Mit grossem Applaus wird der Kassabericht genehmigt. Ebenfalls wird das Budget 1996, erschienen im Cluborgan 1/96, dass einen voraussichtlichen Gewinn von Fr. 3'280.-- aufweist, einstimmig genehmigt.

8. Festlegen der Mitgliederbeiträge

Infolge des erfreulichen Kassabestandes empfiehlt der Vorstand der Hauptversammlung die Mitgliederbeiträge wie bisher beizubehalten und zwar:

Aktivmitglieder	Fr. 35.00
Passivmitglieder	Fr. 20.00
Junioren	Fr. 20.00

Ehrenmitglieder und Veteranen sind beitragsfrei. Der Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig gutgeheissen.

9. Wahlen

a) Vorstand

Vom Vorstand sind keine Demissionen eingereicht worden, sodass der Vizepräsident Franz Keusen den bisherigen Präsidenten Daniel Meyer zur Wiederwahl vorschlägt, der mit grossem Applaus bestätigt wird. Der restliche Vorstand wird im Globo von der Hauptversammlung wiedergewählt. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt demnach folgendermassen:

Präsident	Daniel Meyer
Vizepräsident	Franz Keusen
Sekretär	Hans Frei
Kassier	Alfons Baeriswyl
Bootschef	Fredi Hänggi
Beisitzer	Hans Muhmenthaler
Material	Hans Wenger

b) Rechnungsrevisoren

Da die Wahl der Rechnungsrevisoren vergessen wurde, bleiben diese für ein weiteres Jahr im Amt. Es sind dies:

1. Revisor	Thomas Schafflinger
2. Revisor	Elisabeth Wälte
Ersatz	Peter Vögelin

10. Ehrungen

Wiederum konnten gemäss Statuten Artikel 8 folgende Mitglieder zu Veteranen ernannt werden:

Peter Herrmann
Josef Moser

Diesen neu ernannten Veteranen wird ein Zinnbecher, 1 Flasche Clubwein sowie das Veteranenabzeichen überreicht. Da Josef Moser momentan im Spital ist, werden ihm diese Auszeichnungen überbracht.

11. Tätigkeitsprogramm

Dieses erschien ebenfalls im Cluborgan 1/96. Fredi Hänggi gibt dazu noch einige Erklärungen. Es wurden keine Einwendungen oder Ergänzungen verlangt.

12. Anträge

Der Vizepräsident Franz Keusen schlägt vor, den Vorstand um einen Protokollführer ohne Stimmrecht zu erweitern. Eine Umfrage bei der Hauptversammlung ergibt kein Resultat. Sollte sich jemand finden lassen um den Posten als Protokollführer/in zu übernehmen, so möchten sie sich beim Vorstand melden.

13. Aenderungen von Statuten und Reglementen

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den 1. Satz des Artikel 15 der Statuten wie folgt zu ändern:

Das Vereinsjahr dauert jeweils vom 1. April bis 31. März

Es soll dadurch dem Kassier die Arbeit erleichtert werden. Die Hauptversammlung ist mit dieser Aenderung einstimmig einverstanden.

14. Diverses

a) Jubiläum

Im Jahr 1997 feiert der CNG sein 20-jähriges Bestehen. An der Hauptversammlung 1995 wurde von den Mitgliedern ein Betrag von Fr. 15'000.- zur Durchführung einer Feier gutgesprochen. Der OK Präsident Franz Keusen stellt nun den Antrag um weitere Fr. 10'000.-, da der erstgesprochene Betrag für die vorgesehenen Festivitäten nicht ausreichen würden. Die Hauptversammlung beschliesst mehrstimmig, die zusätzlichen Fr. 10'000.- auch zu bewilligen. Es ist vorgesehen, dass das Fest für Mitglieder, die bis zur heutigen HV den Beitritt in den Club gegeben haben gratis teilnehmen können, Nichtmitglieder jedoch einen Unkostenbeitrag von Fr. 70.- zu bezahlen haben. Der OK Präsident sucht noch einige Helfer um dieses Fest zu gestalten.

b) Cluborgan

Das allen Mitgliedern zugestellte Cluborgan 1/96 wurde durch den Vize-Präsidenten Franz Keusen gestaltet und herausgegeben. Es soll wenn möglich in Zukunft periodisch in dieser Form erscheinen.

c) FSM

Am 26.6.95 hat der Vorstand des CNG schriftlich den Austritt aus dem FSM gegeben. Der Mitgliederbeitrag (pro Mitglied Fr. 15.-) für das Jahr 1995 von Fr. 1'170.- wurde noch bezahlt. Als Vertreter unseres Clubs ist unser Beisitzer Hans Muhmenthaler weiterhin Mitglied im FSM, damit er an den Versammlungen dabei sein kann. Von der letzten FSM-Versammlung berichtet er, dass ein neuer Präsident gewählt wurde und dass einiges im Umbruch sei. Es sollen z.B. regionenweise verschiedene Sektionen mit eigenen Vorständen gebildet werden.

Auf die Frage von Thomas Schaffinger, wieviele Clubs den Austritt gegeben haben, kann Hans Muhmenthaler anhand einer Liste eine ganze Anzahl Clubs aufzählen.

Zum Abschluss der Hauptversammlung übergibt der Präsident Daniel Meyer unserem Mitglied René Wälte, der kürzlich einem Menschen das Leben gerettet hat und als "Ritter der Landstrasse" geehrt wurde, 1 Flasche Clubwein für seine grosse Tat.

Schluss der Hauptversammlung 20.55 Uhr

Für das Protokoll

Das Ehrenmitglied A. Hubler

20. Jahresbericht des Präsidenten im Clubjahr 1996

Liebe Clubmitglieder

Zu dem abgelaufenen Clubjahr 1996, kann ich eigentlich nur mit den Worten, es war herrlich beginnen. Ich kann nur erfreulich auf das vergangene Jahr zurückblicken. Auch konnte ich bei den diversen Veranstaltungen viele neue Mitglieder begrüßen. Es wurde auch mit viel Begeisterung im Vorstand gearbeitet, so dass es eine Freude ist, diesen Club als Präsident zu leiten.

Wie Ihr sicher festgestellt habt, ist der Hafenumbau beendet. Was sich aus unserer Sicht sicher gelohnt hat, ist der Samstag, an dem Franz und ich die umliegenden Häfen besucht haben, um die aktuellen Bootsplatzpreise ausfindig zu machen. An einer Sitzung mit dem TCS konnten wir das gesammelte Material übergeben mit der Bitte, den von Ihnen vorgelegten Preisaufschlag nochmals zu überprüfen. Dass unser Platzwart Beat Eschler auf unserer Seite stand, muss ich wohl nicht erwähnen. Dieser Aufwand hat sich aber aus unserer Sicht gelohnt, denn die Erhöhung der Hafenpreise sind doch akzeptabel.

Es konnten im vergangenen Jahr alle Veranstaltungen durchgeführt werden, trotz Wind und Regen. Ueber die einzelnen Veranstaltungen liegen auch dieses Jahr Berichte vor, so dass ich hier nicht näher eingehen will. Ausserdem haben wir im Vorstand beschlossen, dass es ab sofort bei den Veranstaltungen kein Verschiebedatum mehr gibt.

Nach der Hauptversammlung konnten wir Elisabeth Wälte neu in den Reihen des Vorstandes begrüßen, wo Sie ohne Stimmrecht, für das Protokoll verantwortlich ist.

Im Clubjahr 1996 fanden vier Vorstandssitzungen statt.

Der Clubvorstand setzt sich ab der Hauptversammlung wie folgt zusammen:

Präsident	Daniel Meyer
Vize-Präsident	Franz Keusen
Kassier	Alfons Baeriswyl
Sekretär	Hans Frei
Bootschef	Fredi Hänggi
Beisitzer	Hans Muhmenthaler
Material	Hans Wenger
Protokoll	Elisabeth Wälte



Tätigkeitsprogramm 1997

Bei kurzfristig organisierten Anlässen siehe Anschläge beim Platzeingang und bei der Einwasserungsrampe.

Sa. 3. Mai

Hauptversammlung im Rest. Bahnhof Gampelen.
Beginn: 19.30 Uhr (bitte pünktlich erscheinen).

Sa. 17. Mai

Bierfest auf der Liegewiese. Besammlung ca. 14.00 Uhr. Das Bier wird vom CNG offeriert, die Wurst musst Du selber mitbringen. Arthur Gilgen freut sich auf eine rege Beteiligung.

Sa. 28. Juni

CNG - Fest

Sa. 5. Juli

Minigolf - Plausch mit unserem Ehrenpräsident Rolf Lüscher.

Abendausfahrt ins Sportzentrum von Neuchâtel. Anlegen im Hafen Nid-du-Crô. (Neuchâtel)
Anschliessend 5 min. Fussmarsch ins Sportzentrum.

Gemütlicher Minigolf - Plausch und anschliessend gemeinsames Nachtessen. (fakult.) Abfahrt Hafen Gampelen 16.00 Uhr. Anfahrt auch mit Auto möglich. Beginn des Wettbewerbes ca. 17.00 Uhr.

Sa. 26. Juli

CNG - Tombola

Auch 1997 wird die Tombola durch den Präsi sowie Arthur Gilgen und seinen Helfern durchgeführt.

Sa. 16. August

Grillieren vor Estavayer. Genaue Angaben an der Anschlagstafel. Start ab Hafen Gampelen ca. 11.00 Uhr (Anfahrt mit Auto möglich). Das Bier wird vom CNG offeriert, Grill ist vorhanden. Diese Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Bitte beachten:

Bei der Einwasserungsrampe hängt eine Stunde vor Beginn einer Veranstaltung eine kleine Fahne.

Auch unser Mitgliederbestand hat 1996 wieder leicht zugenommen.
Hier der Bestand per 31.12.96

Aktivmitglieder	120	(davon 7 Ehrenmitglieder)
Passivmitglieder	128	
	248	

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Neumitglieder herzlich begrüssen und hoffe, Sie an einem von unseren Anlässen persönlich kennenzulernen.

Da wir ja bekanntlich 1997 unser "20-jähriges" feiern, können wir uns über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Ich kann Euch allen aber versichern, dass das OK "Jubiläum-Fest" unter dem Vorsitz von unserem Vizepräsident Franz Keusen, alles im Griff hat und wir uns am Samstag 28. Juni 1997 alle auf ein grosses Fest freuen dürfen. Damit Franz aus organisatorischen Gründen besser planen kann, bitte ich Euch alle, sich doch rechtzeitig bis zum angegebenen Termin anzumelden.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, meinen Vorstandskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich zu danken. Gleichzeitig möchte ich es nicht vergessen all den stillen Helfern, welche im Hintergrund ihre Arbeit verrichtet haben, zu danken. Ein grosses Merci bekommt unser Platzverwalter Beat Eschler, es war super wie er unsere Interessen gegenüber dem TCS vertrat, und wir freuen uns, wieder mit ihm zusammen zuarbeiten.

Mit der Hoffnung, dass der Wettergott diesen Sommer uns besser beglückt als der vergangene Sommer, wünsche ich Euch allen schöne und erholsame Tage in Gampelen und schöne Stunden auf dem See.

Es grüsst Euer Präsident

D. Meyer

Grüne Fahne - Veranstaltung wird durchgeführt
Rote Fahne - Veranstaltung wird nicht durchgeführt

Bei unvorhergesehener, plötzlicher Wetteränderung kann die Fahne noch kurz vor Beginn einer Veranstaltung gewechselt werden.



CNG-Verkaufsartikel

T-shirts	Neu	weiss	M	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	L	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	XL	Fr. 12.-
T-shirts	"	lila	M	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	L	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	XL	Fr. 12.-
T-shirts	"	Marine	M	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	L	Fr. 12.-
T-shirts	"	"	XL	Fr. 12.-
T-shirts Diverse solange Vorrat (Auslaufmodell)				Fr. 10.-
Regenjacken grün				Fr. 30.-
Automatik Stockschirm blau/weiss				Fr. 15.-
Automatik Stockschirm rot/weiss				Fr. 15.-
Wimpel CNG				Fr. 18.-
Kleber CNG				Fr. 2.-
Stoffabzeichen CNG				Fr. 5.-
Wimpelständer				Fr. 42.-
Feuerzeuge CNG				Fr. 1.60
Mützen CNG				Fr. 15.-
Oel lt.				Fr. 18.-
Pins				Fr. 8.-
CNG Gläser				Fr. 3.60

Club-Wy
TSCHUGGER



Hj. GUTMANN TSCHUGG

CNG - CLUBWEIN

Flaschenweine:

Gutedel	7/10	Fr. 9.--
Blauburgunder	7/10	Fr. 11.--
Oeil de Perdrix	7/10	Fr. 11.--

Bielerseewein spritzig und fein

Zu beziehen ausserhalb der Saison:
Hj. Gutmann Insstrasse 90 3234 Vinels
Tel. 032 / 338 10 91

Während der Saison
Bruno Stritt Laden TCS Camping Gampelen

Alle Preisangaben ohne Gewähr



Gedanken des Vizepräsidenten

Wieder ist ein Vereinsjahr zu Ende und das zweite Cluborgan ist auch schon erschienen. Es macht mir von Jahr zu Jahr immer mehr Freude das Cluborgan zu gestalten. Es ist schon die zweite Auflage, und es würde mich freuen wenn auch Du als Leser etwas dazu beitragen würdest, es muss nicht viel sein, es gibt doch immer etwas zu berichten.

Zum 20 - jährigen Jubiläum, wie Ihr wisst, habe ich das OK übernommen, und derweitig auch sehr beschäftigt mit dem Organisieren der Festivitäten und Programmgestaltung. Denn ich bin bemüht, Euch allen ein unvergessliches und unterhaltsames Jubiläumfest zu gestalten. Es braucht doch einigen Aufwand und Zeit. Ich hoffe natürlich, dass soviele Mitglieder wie möglich an diesem Fest teilnehmen können. Ganz besonders erwarte ich die Mitglieder die bei der Gründung vor zwanzig Jahren dabei gewesen sind. Für diese gibt es ein schönes Jubiläumsgeschenk. Recht herzlich möchte ich meinen wenigen OK-Helfern für Ihre Arbeiten danken die sie bis jetzt geleistet haben, und noch leisten werden.

Wie wir bei der letzten Hauptversammlung beschlossen haben, ist das Fest für Aktiv- und Passiv-Mitglieder gratis. Der Unkostenbeitrag für den/die Partner/in der Aktiv oder Passiv-Mitglieder beträgt Fr. 70.--. Wir sind nochmals über die Bücher gegangen, und haben den Unkostenbeitrag von Fr. 70.-- auf **Fr. 50.--** gesenkt. Der Einzahlungsschein findet Ihr bei der Anmeldung. Kinder bis 16 Jahren sind ebenfalls gratis. Ich hoffe, dass das in Eurem Sinne ist.

In den hinteren Seiten findet Ihr die definitive Anmeldung zum heraustrennen inkl. Einzahlungsschein für das 20-Jährige Jubiläum des CNG Gampelen.

Es müssen sich alle anmelden die dabei sein möchten, auch diejenigen die sich provisorisch im 1996 angemeldet haben. Also nicht vergessen!!!

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1997.

In diesem Sinne wünsche ich mir und dem ganzen OK eine grosse Beteiligung an dieser 20-Jahr Feier, und allen alles Gute, und eine sonnige Saison 1997.

Euer Vize

Franz



CNG Schaukasten

Lange hat es gedauert bis es endlich soweit war, dass der CNG einen neuen Schaukasten bekam.

Jetzt ist er da, und ich glaube, alle sind mit dem Ergebnis zufrieden.

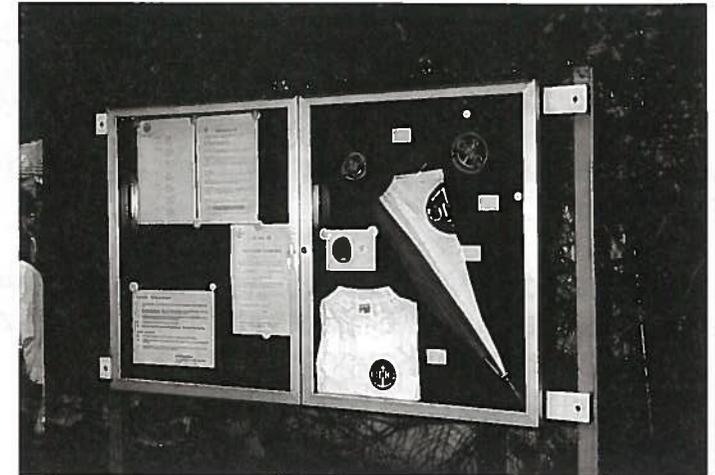
Es wurden beim Abbau vom alten Kasten einige Nerven arg strapaziert, wie zB. die von Marie-Theres, die das alte "Bleche" im Wohnwagen eine Woche hüten sollte, oder die von Hans Wenger und Alfons Baeriswyl die den alten Kasten von der einfachsten Entsorgung wieder befreit hatten. Nochmals herzlichen Dank, es war mir danach auch wieder wohler.

Einen speziellen Dank möchte ich Toni Dällenbach aussprechen, der mir mit fachkundiger Hilfe zur Seite stand, und den neuen Kasten montiert hat.

Danke

Franz

Der neue CNG-Kasten



Dr' Toni im Einsatz





Bierfest 1996

Wie üblich fand auch dieses Jahr am Pfingstsonntag unser Bierfest statt.

Leider war das Wetter nicht gerade das beste, trotzdem entschloss sich A. Gilgen um 14.45 Uhr zu den drei traditionsgemässen Kanonenschüssen.

Unser Musiker Renè Hirter fing zu spielen an, bald kamen auch schon die ersten Leute.

Ebenfalls stand der Grill bereit, wurde aber nicht heftig benutzt. Statt Tische und Sonnenschirme, war der Regenschirm angesagt.

Doch alles kein Problem, 104 Personen genossen die Musik, auch sechs Fass Bier waren nicht zu viel.

Alle waren bei guter Laune.

Besten Dank Renè Hirter, wie immer trägst Du zu diesem Fest sehr viel mit deiner Musik dazu bei.

Auch vielen Dank Bruno, Metzg.-Röbi, Beat und Bäcker-Benu für das gespendete Bier.

Herzlichen Dank dem Organisator A. Gilgen.

Monika



**Der Musiker
ist bereit.
Die Sonne
scheint
noch.**

**Die ersten
Gäste
sind da**



**und der
Grill ist auch
heiss.**



**Gemütliches
beisammen
sein**

**am runden
Tisch und die
Sonne scheint
immer noch**



**bis der
Regen
kam.**



Tombola 1996

Am Samstag 20. Juli 1996 fand unsere schon fast traditionelle Tombola statt. Ohne den unermüdlichen bereits profihaften Einsatz von Mone und Türu (Monika und Arthur Gilgen) mit ihren Helfern, wäre unsere Tombola nicht so ein grosser Erfolg. Nachdem das Bewilligungsverfahren abgeschlossen war, managte Türu doch die ganze Bestellung, Anlieferung und Kontrolle der Preise. Hier möchte ich mich für die gestifteten Preise von unseren Mitgliedern Erica Schmied-Beyeler (Bild) und Beat Ryser (Tauchgutscheine) recht herzlich bedanken.

Bei strahlendem Wetter warteten 15 Losverkäufer darauf, dass sie mit einem CNG-T-Shirt ausgerüstet, um 11.00 Uhr ihre Lose an den „Mann bringen“ konnten. Trotz dem Superwetter waren die Lose innert kurzer Zeit verkauft. Nach dem Verkauf der Lose konnten wir einen **Reingewinn von Fr. 2'435.85** verbuchen.

Allen Helfern, die zu dieser erfolgreichen Tombola beigetragen haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken "Merci". Das gibt doch einen schönen Zustupf für das bevorstehende Jubiläumsfest. Es würde mich freuen, wenn ich im nächsten Jahr wieder auf ihre Mithilfe zählen darf.

Es grüsst Euer Präsi

Dänu

MINIGOLF-PLAUSCH VOM 29. JUNI 1996

Es war schon bald Tradition, dass der Minigolf-Plausch wieder einmal bei unsicherem Wetter vor der Tür stand.

Nichtsdestotrotz beschlossen der Schreiberling mit dem Vizepräsident des CNG Franz Keusen und dem Veteran Carlo Benz die Wind- und Wetterverhältnisse an Ort und Stelle auszukundschaften, das heißt im Minigolf-Zentrum von Neuenburg.

So machten wir uns also am 29. Juni mit dem Auto um ca. 12.00 Uhr auf die Socken, um selbst am Ort des Geschehens den Wind zu beobachten und anschliessend zu beurteilen, ob der Minigolf-Plausch stattfinden kann oder nicht. Nach kurzer Besprechung entschieden wir uns, den Minigolf durchzuführen und hofften, dass sich die Wetterlage bis am späteren Nachmittag nicht wesentlich verschlechtern würde.

Also wurde zuversichtlich die grüne Flagge am Eingang zum Motorbootshafen gehisst. Eine Stunde vor Spielbeginn, pünktlich wie immer, trafen die Helfer im Sportszentrum von Neuenburg ein. Nachdem sie alle vom Schreiberling noch kurz instruiert und ermahnt wurden, bei der Punkteverteilung fair zu bleiben, verblieb noch kurz Zeit, sich mit einem Getränk zu bewaffnen.

Etwas später marschierten schon die ersten Gladiatoren ein, um den berühmt-berüchtigten Fragebogen im Restaurant bei Theres und Armin abzuholen. Nach dem Ausfüllen des Bogens und nach kurzer Diskussion, was da wieder für einen "Seich" gefragt wurde, wurden Gruppen von vier Personen gebildet.

Als bald trafen die ersten Kämpfer in der Arena ein. Sie wurden alle mit der Waffe in Form eines Golfschlägers ausgerüstet. Mit dem Hinweis, den Schläger wirklich nur für das Traktieren des Golfballes und nicht für den Gegner zu benützen, konnte die Schlacht beginnen. Um den ganzen Ablauf auch dokumentieren zu können, wurde unser Hoffotograf Werner Thommen damit beauftragt, die Szenen in Bildern festzuhalten.

Jetzt wurde von unseren Mitstreiterinnen und Mitstreiter derart auf dem armen Minigolfball eingehauen, dass man hätte meinen können, der Ball dürfte von keiner Gruppe mehr unversehrt ins Ziel gebracht werden. Nach ca. zwei Stunden war der ganze Spuck vorbei und die Konkurrenten brachten ihre Listen mit den Erfolgsmeldungen erschöpft ins Auswertungsbüro.

Ein hektisches Treiben am Auswertungstisch begann. Wenig später wurde dem Schreiberling die Rangliste mit den Resultaten und der Bitte ausgehändigt, die Preisverteilung so rasch als möglich durchzuführen, da nicht wenige Mägen nach dieser Gewaltsanstrengung nach Nahrung schrien.

Also begann ich mit der Rangverkündigung.

Zum Sieger der Minigolf-Veranstaltung durfte ich Arthur Gilgen beglückwünschen und ihm den Siegerpokal übergeben. Zugleich erhielt er auch den Wanderpokal, dies bereits schon zum zweitenmal.

Zum 2. Platz konnte ich Patrick Allemann gratulieren. Für den 3. Platz wurde Hanspeter Roth ausgerufen. Da jedoch irren menschlich ist, wurde nach der Preisverteilung festgestellt, dass unseren Rechnern beim Addieren einen Fehler unterlaufen ist und er sich mit dem 4. Platz begnügen musste. An seiner Stelle gratulierte ich Daniel Meier als 3. Sieger.

Und als bester Frau durfte ich unter brausendem Beifall Karin Meier den Pokal mit einem kräftigen Schmatz auf die Wange überreichen.

Im Anschluß an die Rangverkündigung und nachdem alle Gladiatoren ihre Pokale, T-Shirts, Gläser etc. erhalten hatten, wurde eine weitere Schlacht eröffnet, und zwar die Schlacht am Buffet.

Jeder der wollte, konnte sich nun den Magen auf eigene Kosten so vollschlagen, dass keiner mehr Grund zum knurren hatte.

Bald darauf machten sich die Kämpferinnen und Kämpfer mit ihren 4-rädrigen Motorkarren auf dem Weg in ihre Behausungen. Wegen starkem Wellengang auf dem Neuenburgersee wurden die Seepferdchen nämlich lieber im Hafen gelassen.

Last but not least möchte ich unseren Helfern einen speziellen Dank aussprechen. Denn diese haben sicher viel dazu beigetragen, dass die ganze Veranstaltung inklusive die Preisverteilung so reibungslos über die Bühne ging.

Es grüsst der Ehrenpräsident





RANGLISTE MINIGOLF 1996

Rang	Name	Minigolf	Fragebogen	Total
1	Gilgen Arthur	81	21	102
2	Allemann Patric	84	15	99
3	Meier Daniel	83	15	98
4	Roth Hanspeter	76	21	97
5	Christ Manfred	64	24	88
6	Rolli Rolf	69	18	87
7	Wenger Hans	65	21	86
8	Sommer Toni	68	18	86
9	Augsburger Ernst	66	18	84
10	Christ Romang	59	24	83
11	Meier Karin	67	15	82
12	Roth Lydia	62	18	80
13	Widmer Beatrice	62	18	80
14	Christ Willi	59	21	80
15	Sommer Carmen	59	21	80
16	Wenger Margot	55	14	79
17	Zeugin Heinz	62	15	77
18	Gilgen Monika	52	14	76
19	Baeriswyl Therese	60	15	75
20	Rolli Käthi	57	18	75
21	Baeriswyl Alfons	52	18	70
22	Christ Margrit	47	21	68
23	Wenger Thomas	43	21	64
24	Hänggi Ruth	51	12	63
25	Zeugin Theres	53	06	59



Zmorgebuffet in Praz am Murtensee

"Abfahrt 07.00 Uhr im Hafen Gampelen" - so lautete die Devise am Sonntag, den 28. Juli 1996. 8 Boote waren im Hafen startbereit. Obwohl einige der "Blick nach oben" von einer Bootsfahrt abgehalten hat.

Gemütlich tuckerten wir durch den Broye-Kanal nach Praz am Murtensee. Für mich immer wieder ein Genuss - die Stille, das viele Grün, die verschieden Vögel...

In Praz trafen wir auf einige Clubmitglieder, die den Weg "unter die Räder" genommen hatten. 38 Personen genossen das reichhaltige Frühstück im Restaurant Bel Air.

Frisch gestärkt traten wir den Heimweg an. Hierfür wurden ganz unterschiedliche Wege gewählt. Baeriswyls und ich zum Beispiel machten noch einen Abstecher nach Murten trotz zeitweiligem Nieselregen eine lohende Fahrt!

Hans Muhmenthaler

Die ersten Anleger in Praz



Ob es noch genug hat?





Grillnachmittag vor Estavayer

Es war einmal der 17. August 1996, der Bootsclub machte einen tollen Ausflug. Insgesamt waren 24 Schiffe unterwegs mit 70 Erwachsenen und 8 Kindern.

Das Ziel war der Grillplatz Marmy vor Estavayer le Lac. Arthur Gilgen hatte bereits alle Vorbereitungen getroffen und bei der Ankunft der ersten Schiffe roch es schon genüsslich nach brennendem Holz.

Auf dem Tisch warteten bereits zwei kühle Fässli Bier, beide wurden von Jakob Wechsler und Ernst Augsburgers gespendet.

Jeder Ankömmling hatte an den Tischen Platz genommen und sein Picnick ausgepackt.

Bei sonnigem Wetter und wunderschönem Ausblick auf den Neuenburgersee grillierten wir gemeinsam feine Koteletts und Bratwürste.

Nach einem zufriedenen, feuchtfröhlichen Nachmittag fuhren die letzten Teilnehmer um zirka 17.30 Uhr nach Hause.

Sämtlichen Helfern spricht die Organisation ein herzliches Dankeschön für diesen schönen Tag aus.

Alfons Baeriswyl

Gedränge beim anlegen in Marmy



Die stillen Beobachter





Wir haben einen neuen Bootshafen!!!

Es wurde viel diskutiert und geredet. Und das mit Recht. Endlich kann unser Club einen Erfolg verbuchen.

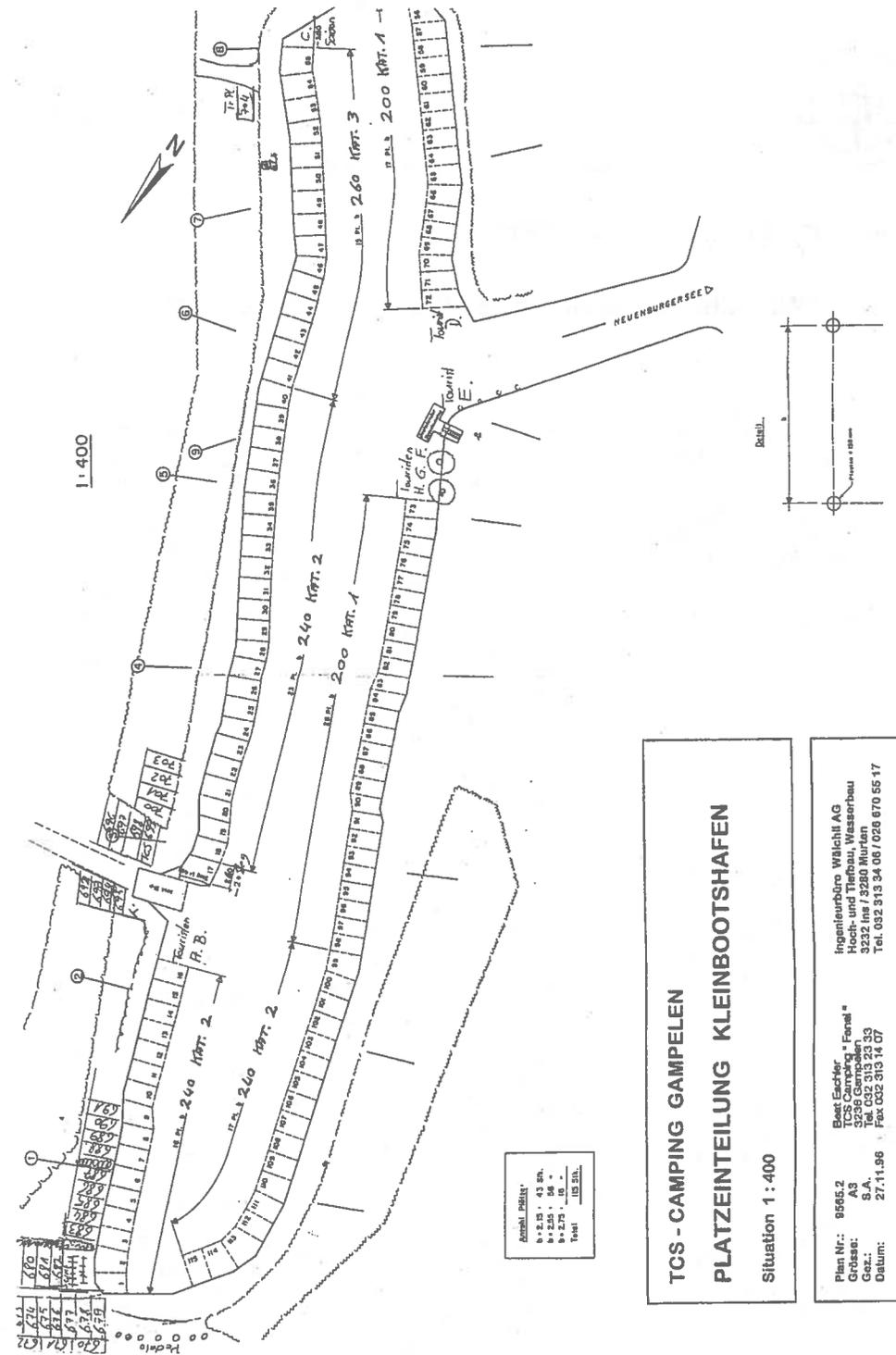
Im Frühling 1996 ist unser Vorstand mit Herrn Walter vom TCS und unserem Platzverwalter Beat Eschler zusammengekommen.

Wir haben Herrn Walter unsere Probleme klagemacht, vorallem mit der Ein- und Ausfahrt unseres Hafens. Leider wurden unsere Vorschläge vom Naturschutz nicht bewilligt, doch freuen wir uns, dass die Preise für die neuen Bootsplätze nicht enorm gestiegen sind.

Der Vorstand ist der Meinung, dass das Zusammentreffen mit Herrn Walter sich positiv auswirkte. Wir werden jedoch weiterhin alles unternehmen und geben die Hoffnung nicht auf! Irgendwann können wir auch in Gampelen ohne zu "sände" hinaus oder hinein fahren.

Nid lug loh, gwünnt!

Der Bootschef



TCS - CAMPING GAMPELEN
 PLATZTEILUNG KLEINBOOTSHAFEN
 Situation 1:400

Plan Nr.: 9565.2
 Grösse: A3
 Gez.: S.A.
 Datum: 27.11.96

Beat Eschler
 3236 Gampelen
 Tel. 032 313 23 33
 Fax 032 313 14 07

Ingenieurbüro Wächli AG
 Hoch- und Tiefbau, Wasserbau
 3232 Ins / 5250 Mürren
 Tel. 032 313 34 00 / 026 670 55 17



Aus der BZ vom 18. Juni 1996

"Wer gibt schon eine gute Milchkuh aus dem Stall?"

Vor einem Jahr noch tendierte die Berner Regierung in Richtung Verkauf der Hafanbau AG (Hafag). Nun soll die Gesellschaft aber ganz in den Besitz des Kantons übergehen. Für einen Verkauf scheint die Hafag schlicht zu profitabel.

Die Finanzkrise des Kantons Bern treibt mitunter eigenartige Blüten. Im April des letzten Jahres berichtete der Regierungsrat, dass «aus heutiger Sicht verschiedene Beteiligungen, wie beispielsweise die Hafanbau AG (Hafag), im Rahmen der Marktmöglichkeiten ganz oder teilweise verkauft werden». Damit hätte der Kanton gleichzeitig die rund 900 auf verschiedenen Seen und Flüssen verteilten Schiffs Liegeplätze der Hafag mitveräußert. Dieses Vorhaben scheint nun, nur ein Jahr später, aber vom Tisch gewischt. Dieselbe Regierung will ihre Hafag, an welcher der Kanton zu 96 Prozent beteiligt ist, nämlich partout nicht mehr verkaufen. Im Januar dieses Jahres hat der Regierungsrat vielmehr beschlossen, dass die Bernische Hafanbau AG vom Kanton als Mehrheitsaktionär übernommen und die Minderheitsaktionäre angemessen entschädigt werden sollen.

«Schon eine Kehrtwende»

Die Frage, warum die Regierung nun plötzlich so an ihrer Hafag und damit an ihren Schiffs Liegeplätzen hängt, ist einfach zu beantworten: Für eine Privatisierung ist das Geschäft mit der Vermietung von Schiffs Liegeplätzen schlicht und einfach zu profitabel. Peter Furrer, stellvertretender Generalsekretär der zuständigen Polizei- und Militärdirektion (POM) und Staatsvertreter im Hafag-Verwaltungsrat, beziffert den Profit denn auch auf «mehrere hunderttausend Franken jährlich». Er bestätigt, dass im Verhalten der

Regierung «schon eine Kehrtwende» auszumachen sei. Er lässt aber keinen Zweifel daran, warum dies so ist: «Gerade heute, wo man schauen muss, wo noch ein 5er zu holen ist, gibt man keine gute Milchkuh aus dem Stall.» Ein Verkauf käme für Furrer dem «Verkauf des Familiensilbers» gleich.

Doch neben den finanziellen Aspekten sind laut Furrer auch staatsrechtliche Kriterien für das regierungsrätliche Umdenken verantwortlich: «Wäre die Hafag verkauft worden, hätte der Kanton seinen Einfluss auf den Schiffs Liegeplatzmarkt verloren. Die Gefahr hätte bestanden, dass nur noch wirtschaftlich potente Schiffsbesitzer einen Liegeplatz bekommen hätten.»

«Ganz heisse Fragen»

Damit sich der Kanton die Hafag einverleiben kann, müssten die Minderheitsaktionäre

– vor allem Vereine – entweder ihre Beteiligung abtreten oder aber im Rahmen einer Liquidation entschädigt werden. Über die Art und Weise oder gar die Höhe der Entschädigung will sich Furrer noch nicht äussern. «Das sind ganz heisse Fragen, die wir im Moment abklären.» Grundsätzlich bemesse sich der Wert der Aktien aber nach der Dauer der Nutzungsmöglichkeit der von der Hafag gebauten Hafenanlagen. Laut Furrer sollen die Minderheitsaktionäre mit «einer angemessenen Offerte» motiviert werden, dass sie ihre Beteiligungen freiwillig abtreten. Sollte dies nicht gelingen, müsste im Rahmen der Liquidation der Hafag die Entschädigung festgelegt werden. Der Kanton hätte aber auch die Möglichkeit, widerpenstige Aktionäre unter Verkaufsdruck zu setzen. Dies, indem ganz einfach die Konzessionen für ihre Anlagen nicht

mehr erneuert würden. «Ich denke aber», so Furrer, «dass niemand an solchen (Spielen) interessiert ist.»

Auch wenn der Kanton die Hafag vollumfänglich übernimmt, soll die Option offengelassen werden, an interessierte Ufergemeinden Anlagen der Hafag oder Teile davon zu verkaufen. Geschenke will der Kanton in dieser Sache aber keine machen. «Man müsste kapitalisieren, was an Ertrag drinliegt, und dann einen marktwirtschaftlich angemessenen Preis verlangen», so Furrer.

Relikt aus Finanzaffäre

Bei der Überführung der Hafag in den uneingeschränkten Staatsbesitz – die Genehmigung durch den Grossen Rat bleibt vorbehalten – würden nur die Eigentumsverhältnisse ändern. Bewirtschaftet werden die Hafag-Liegeplätze nämlich bereits heute vom kantonalen Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamt.

Mit der Auflösung der Hafag würde aber ein Relikt aus der Finanzaffäre, welche Mitte der 80er Jahre den Kanton Bern erschüttert hatte, aus dem Weg geräumt. Damals enthüllte der Finanzrevisor Rudolf Hafner massive Verfehlungen der Berner Regierung. Nebst der Tatsache, dass Politikerköpfe rollten, kam in diesem Zusammenhang auch die Hafag ins unruhliche Gespräch. Die in den 70er Jahren gegründete Gesellschaft habe nämlich die Konsequenz, teilweise die Kompetenzen des Kantonsparlamentes oder der Finanzkommission zu umgehen, wurde von der damaligen Besonderen Untersuchungskommission festgestellt. Und tatsächlich: Da die Hafag als Aktiengesellschaft Hafenanlagen gebaut hatte, mussten ihre Projekte nicht vom Grossen Rat genehmigt werden. Nach der Finanzaffäre hat dies schlagartig geändert. «Die Hafag hat ganz einfach nicht mehr selber gebaut», erklärt dazu Peter Furrer.

Hans Fischer

Liegeplatz-Mieten vorerst stabil

Noch im Februar dieses Jahres wollte der Regierungsrat «bei besonders gefragten Schiffs Liegeplätzen die Preise per 1. Januar 1997 über die Teuerungserhöhung hinaus marktwirtschaftlich anpassen». Dass dieses Vorhaben tatsächlich auf Anfang des nächsten Jahres vollzogen wird, bezweifelt Peter Furrer, stellvertretender Generalsekretär der Polizei- und Militärdirektion: «Wir sind der Meinung, dass zuerst die Überführung der Hafanbau AG (Hafag) sauber über die Bühne gehen sollte. Da sind Gebühren- oder Mietzins erhöhungen sicherlich unerwünschte Turbulenzen.» Turbulenzen könnte es tatsächlich geben, weil eine stärkere Ertragskraft der Hafag die Übernahme der Minderheitsaktien erschweren würde.

Beat Keller, interimistischer Vorsteher des Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamtes, führt noch weitere Gründe gegen eine erneute Mietpreis- und Gebührenerhöhung ins Feld: «Wir müssten den Mietern von Liegeplätzen bereits die Mehrwertsteuer verrechnen. Ausserdem wurden auch die Konzessionsgebühren für die Betreiber der Hafenanlagen erhöht, was auch auf die Mieten geschlagen wird.» Kumuliert ergebe dies bereits massive Preisaufschläge. Dazu kommen laut Keller noch die Verteuerung der Schiffsprüfungs- und Ausweisgebühren. «Wenn die Preise noch einmal erhöht würden, wäre das ein Interventionszeitpunkt, an dem man nicht weiss, ob das überhaupt Sinn macht», ist Keller überzeugt.

12 000 konzessionierte Schiffs Liegeplätze

Auf den Seen und Flüssen des Kantons Bern dümpeln zur Zeit rund 12 000 Segel-, Ruder- und Motorboote auf konzessionierten Schiffs Liegeplätzen. Rund 7 000 dieser Plätze werden durch Gemeinden, 3 000 durch Privatbesitzer und knapp 2 200 durch das kantonale Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamt verwaltet. Von diesen 2 200 Plätzen stehen knapp 900 im Besitz der Hafanbau AG (Hafag). Die Mietpreise für die Schiffs Liegeplätze schwanken je nach Attraktivität der Lage stark. In der Stadt Thun bezahlt ein Besitzer eines Segelbootes beispielsweise zwischen 160 bis 500 Franken für eine Wasserbox.

pd/jf



aufgepickt

Campeure mit Wetterproblemen

Muttenz. ew. Rund 250 Mitglieder und Angehörige des TCS Camping- und Caravaning-Clubs beider Basel haben sich im Mittenza-Saal zur 47. Generalversammlung des Clubs eingefunden. Präsident Peter Oberer konnte unter den Gästen eine Reihe von Ehrenmitgliedern begrüßen. Rund 1900 Mitglieder gehören dem Camping-Club beider Basel an, auf die Campingsaison hin wird die Mitgliederzahl erfahrungsgemäss etwas ansteigen. Der Präsident erinnerte in seinem Jahresbericht daran, dass das Wetter im vergangenen Jahr für die Camper nicht immer ideal war, an den verschiedenen Anlässen haben die Mitglieder aber dennoch ihren Spass gehabt. Der Campingplatz «uf der Hollen» in Hochwald ist gut ausgelastet, viele Campeure stehen auf der Warteliste für einen festen Platz. Das Einvernehmen der Campeure mit der Bevölkerung ist gut, der Gemeinderat war zu einer Besichtigung des Platzes eingeladen. Die Campa 96 im April war ein Erfolg, auch

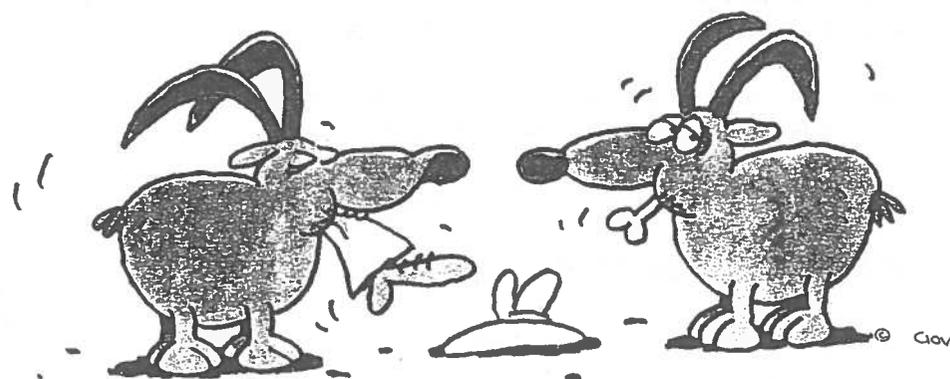
wenn die Abrechnung mit einem Fehlbetrag abschliesst, weil unter anderem ein paar grosse Aussteller fehlten. In Gampelen steht den Campeuren ein grösserer Bootshafen zur Verfügung, in Sempach werden mit den Behörden Verhandlungen über die Vergrösserung des Campings geführt.

Dieses Jahr werden über Ostern (St-Emilion in Frankreich), über Aufahrt und Pfingsten (beide Bern) Rallyes organisiert, wie Rolf Villiger mitteilen konnte. Auch zu einem Jass und zum Besuch des Santiglaus treffen sich die Campeure. In diesem Jahr findet die Präsidenten-Konferenz der Schweizer Camping-Clubs in Basel statt, weshalb das Budget ein Defizit vorsieht. Der ganze Vorstand wurde für eine zweijährige Amtsperiode wiederum bestätigt, neu in den nun zehnköpfigen Vorstand wurde Martin Hediger gewählt. KassiererIn Ruth Schär konnte für 1996 eine Rechnung vorlegen, die mit einem Plus von fast 13000 Franken abschliesst.



und noch etwas

WER SICH GRUEN MACHT,
DEN FRESSEN DIE ZIEGEN





ANMELDUNG 20 JAHRE CNG

Definitive **ANMELDUNG** für das 20-jährige Jubiläum des Club Nautik Gampelen am **28. Juni 1997**.

Ich nehme am Jubiläumsfest teil: ja nein

Anzahl Personen Aktiv/Passiv: _____

davon nicht Mitglied aber Partner/in des Aktiv oder Passivmitgliedes (*Unkostenbeitrag Fr. 50.--*) _____

Kinder der Mitglieder bis 16 Jahre (*gratis*) _____

Für die **Aktiv und Passiv** Mitglieder ist das Jubiläumsfest *gratis*. Der/Die Partner/in der Mitglieder, die weder Aktiv noch Passiv sind, ist ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.-- zu bezahlen. Bitte diesen Betrag mit dem Einzahlungsschein bis zum 31. Mai einzahlen.

Für eine frühzeitige Anmeldung bin ich Euch sehr dankbar. Verpasst es nicht an diesem Jubiläumsfest dabei zu sein.

Bitte diese Anmeldung an OK-Präsident Franz Keusen abgeben.
Parz. 314 oder einsenden an: Franz Keusen
Dürrenmattweg 85
4123 Allschwil

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1997.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

Ort: _____ Parz. Nr.: _____



STATUTENAENDERUNG

Nachtrag 3

Artikel 15

Das Vereinsjahr dauert jeweils vom 1. April bis 31. März. Die Hauptversammlung findet nach Eröffnung der Saison des Campingplatzes Gampelen statt. Die Einladung wird spätestens 30 Tage vorher unter Angabe der Traktanden durch die Post zugestellt.

Gampelen, 6. Juni 1996

Der Präsident

Der Sekretär